

Mein lieber Lauf!

Von Allem meinem herzlichsten Dank  
 daß du mich von Antikie zuwei-  
 dem Hofzeitungs in Bandweib  
 gepflegt und dadurch auf mich Gn-  
 zugewandt gegeben hast, dem  
 mich so herrlich gebilgeten  
 mein freundschafftliche Spielweiser  
 zu begnügen. In dem Spielweiser  
 folgt ein Versuch auf dem beiden  
 Gebrüder mit. Es wäre mir  
 unmöglich, die Zusammenkunft in ja,  
 na Tage schon zuweilen zuweilen  
 zu denken, ohne dabei einen  
 guten Stand und mancher inzwi-  
 schen Jungengangenen Stunden  
 ich habe zu denken, und in





deiner Bitte, nachstehenden  
dieser 14 Anzeigebilder. Sind sie  
für Ihren freundlichen Brief nicht  
das zu wenig gemacht, so  
bitten wir Sie auf's zärtlichste, es  
gibt Sie dem Briefe in einem  
billigen Maße.

Ich bin Ihnen dankbar bei,  
mit ~~dem~~ <sup>dem</sup> dem Anzeigebilde  
von dem Gebrauche des Briefes  
unabhängig zu wollen.

Dem Edelherren will ich auf  
nie fern Anzeigebilder aufgeben:

Stark und mild zum Edelherren!  
Lust noch ward ihm goldener Glanz!



Leiden können wir I nicht so miß,  
wissen, daß die Ingeffren wirk  
auf auf weßend die Ingeffren  
nicht so, den möglichen Ingeffren  
zu können Ingeffren = oder  
gouffren weßend Ingeffren in  
Leiden, und Ingeffren  
in Ingeffren, die in  
die Ingeffren die zum andern  
Ingeffren Ingeffren werden.  
Gott sei Ingeffren die Ingeffren  
Ingeffren die Ingeffren in  
den Ingeffren Ingeffren die Ingeffren  
Ingeffren Ingeffren; und Ingeffren  
wenn wir Ingeffren Ingeffren  
Ingeffren.



Nun noch Gratz und Land,  
Laß an deine Frau mit dem  
junzlichen Schicksal, daß du  
so frommpflichtige Tugenden  
durch glücklichere Gelingen allem  
Guten besond' gelobt werden  
mögen, woran dein Lobprey die  
Auspil mißt

Chri

Gratz am 6. April  
858.

dein Freund  
Anton

NB Ich bitte noch, dem Aussteller des  
Büchleins ein Ziffern des Mannes zu  
Lage beizufügen. 78. oder 79. ??